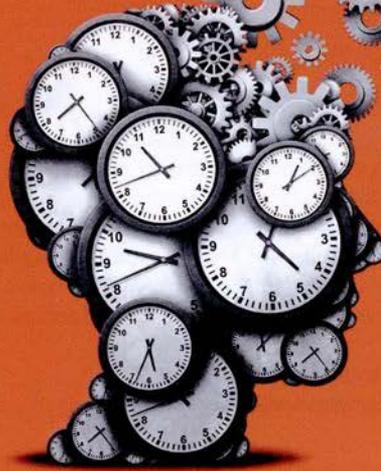


LEBEN(S)ZEIT

26. Oktober bis
1. November 2020



»Die Dinge singen hör ich so gern ...« Rainer Maria Rilke

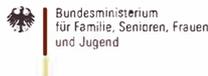
»Die Zeit rennt«, »alles zu seiner Zeit«, »die Zeit heilt alle Wunden« – unzählige Sprichwörter weisen auf die große Bedeutung des Themas für unser Leben hin. In der modernen Gesellschaft ist Zeit zunehmend mit Geld verknüpft. Was macht das mit uns – mit der Beziehung zu anderen Menschen, zur Natur und zu uns selbst? Was sagen Sozialphilosoph*innen über das gute Leben?

Student*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal und Theatermacher*innen sind gemeinsam diesen Fragen nachgegangen und haben das Thema »Gutes Leben und sein Gegenstück – Entfremdung« sowohl wissenschaftlich als auch künstlerisch aufgearbeitet. Ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Lesungen, Theater und Film lädt dazu ein, über die Zeit und das Leben nachzudenken, darüber, wie wir leben wollen und welche gesellschaftlichen Bedingungen wir für ein gutes Leben brauchen.

Veranstaltet von der Hochschule Magdeburg-Stendal
und dem Theater der Altmark



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

DAS PROGRAMM

Montag, 26.10.2020, 18 Uhr / Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal

ERÖFFNUNG DER WOCHE »LEBEN(S)ZEIT«

mit Prof. Dr. Nicolò Wolf-Kühn (Hochschule Magdeburg-Stendal), Wolf E. Rohlf's (TdA) und Student*innen der Rehabilitationspsychologie

NACHDENKEN ÜBER ENTFREMDUNG UND DAS GUTE LEBEN

Vortrag von Dr. Christoph Henning

Was ist ein gutes Leben, was ist Glück? Die älteren Weisheitslehren vom guten Leben mussten sich von der Fremdbestimmung und Instrumentalisierung durch Religion und Politik absetzen – heute sind die Menschen mit der globalen Wirtschaft konfrontiert: Sie hat fast alle Kulturen von Grund auf umgepflügt und auf das Geldverdienen verpflichtet. Der Philosoph Dr. Christoph Henning, Akademischer Rat und Fellow für Philosophie am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt, führt uns in einem gedanklichen Spaziergang durch die Untiefen und Möglichkeiten eines individuell und gemeinschaftlich guten Lebens im Zeitalter der Entfremdung.

Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77 oder unter besucherservice@tda-stendal.de

Dienstag, 27.10.2020, 18 Uhr / Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal

DIE STUMME UND DIE SPRECHENDE WELT

Szenisches, Fotografisches und Filmisches zum Thema Resonanz und Entfremdung
von und mit Student*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal

Lange und überfüllte Arbeitstage, hektische Wege zum Bahnhof, auf denen innerlich die To-Do-Liste durchgegangen wird, unbefriedigende Gespräche mit den Liebsten zwischen Abwasch und dem nächsten Termin. Wo bleibt da die Offenheit für andere Menschen, die Natur, die Bedürfnisse des eigenen Körpers und der Seele? Die Welt bleibt stumm – kennen Sie das aus ihrem Alltag? Diese Situationen sind auch den Student*innen nicht unbekannt. Sie haben sich mit dem Thema »Weltbeziehung und das gute Leben« beschäftigt und ihre Ergebnisse zusammen mit dem Theater der Altmark zu einer Collage verdichtet, in der sich Wissenschaft und Kunst verbinden. Wir laden Sie herzlich ein, das Ergebnis zu beschauen und zu diskutieren.

Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77 oder unter besucherservice@tda-stendal.de

Mittwoch, 28.10.2020, 19 Uhr & Donnerstag, 29.10.2020, 19 Uhr / Kunstplatte

DEN KÖRPER HÖREN

Tanz- und Trommelworkshop mit Nogo Koité und der Gruppe Saf Sop, Senegal / Berlin

Nogo Koité und seine Brüder stammen aus einer Griot-Familie, die im Senegal eine jahrtausendealte Tradition bewahren: Der Tanz, die Bewegung zu den Rhythmen der Musik, bringt uns in Verbindung mit unserer inneren Kraft, unserer Lebensenergie und gibt uns damit etwas, was in der europäischen Kultur verloren gegangen ist. Tanz und Trommeln mit der Gruppe Saf Sap ist Lebensfreude und interkulturelle Begegnung. Jede*r kann mitmachen – egal, ob jung oder alt, sportlich oder unsportlich.

Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter info.stendal@hs-magdeburg.de oder unter 03931 – 21 87 46 36 gebeten.

Mittwoch, 28.10.2020, 18 Uhr / Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal

DIE KRISE DES LEBENS AUF DER ERDE UND DIE SUCHE NACH EINEM NEUEN NATURVERSTÄNDNIS

Vortrag und Gespräch mit Fabian Scheidler

Mit der kapitalistischen Moderne entwickelte sich die bis heute prägende mechanistische Naturwissenschaft. Sie stellt sich die Welt als Maschine vor, die sich vom Menschen steuern und beherrschen lässt. Doch in den vergangenen hundert Jahren hat die Forschung von der Quantenphysik bis zur Systembiologie eine vollkommen andere Welt zutage gefördert: Das Innerste der Materie besteht nicht aus festen Körpern, sondern aus fluktuierenden Energiebeziehungen, die den gesamten Kosmos verbinden. Selbst kleinste Lebewesen erscheinen als wahrnehmungsbegabte, selbstorganisierte Schöpfer ihrer Evolution. Fabian Scheidler, Mitbegründer des TV-Magazins »Kontext TV« und Autor der Bücher »Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation« und »Chaos: Das neue Zeitalter der Revolutionen«, spricht darüber, was solche Befunde für unsere Beziehung zur Natur bedeuten. Lassen sich diese Erkenntnisse mit dem Glauben vereinbaren, man könne die Klimakrise mit rein technischen Mitteln überwinden?

**Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77
oder unter besucherservice@tda-stendal.de**

Freitag, 30.10.2020, 18 Uhr / Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal

DIE STUMME UND DIE SPRECHENDE WELT

Szenisches, Fotografisches und Filmisches zum Thema Resonanz und Entfremdung
von und mit Student*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal

Lange und überfüllte Arbeitstage, hektische Wege zum Bahnhof, auf denen innerlich die To-Do-Liste durchgegangen wird, unbefriedigende Gespräche mit den Liebsten zwischen Abwasch und dem nächsten Termin. Wo bleibt da die Offenheit für andere Menschen, die Natur, die Bedürfnisse des eigenen Körpers und der Seele? Die Welt bleibt stumm – kennen Sie das aus ihrem Alltag? Diese Situationen sind auch den Student*innen nicht unbekannt. Sie haben sich mit dem Thema »Weltbeziehung und das gute Leben« beschäftigt und ihre Ergebnisse zusammen mit dem Theater der Altmark zu einer Collage verdichtet, in der sich Wissenschaft und Kunst verbinden. Wir laden Sie herzlich ein, das Ergebnis beschauen und zu diskutieren.

**Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77
oder unter besucherservice@tda-stendal.de**

Samstag, 31.10.2020, 18 Uhr / Kleine Markthalle

ICH SAH DICH GEGEN DEINEN KÖRPER KÄMPFEN

Vortrag und Lesung aus »Wer hat meinen Vater umgebracht« von Édouard Louis
mit TdA-Ensemblemitglied Kathrin Berg und Prof. Dr. Nicolò Wolf-Kühn

Der Vater – gezeichnet von der langen Arbeit in der Fabrik und dem Sohn fremd geworden, der nun darum ringt, ihm näher zu kommen. Édouard Louis zeigt mit ihm einen Menschen, der im untersten Bereich der gesellschaftlichen Hierarchie lebend kaum Möglichkeiten hat, sein Leben nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Was Édouard Louis beobachtet, wird von sozialmedizinischen Forschungsergebnissen gestützt: Die entfremdende Gesellschaft findet ihren Ausdruck in den Körpern der Menschen: »Der Leib ist Teil der Sozialwelt Teil des Leibes« (Pierre Bourdieu). Freuen Sie sich auf eine Kombination aus Lesung und wissenschaftlichem Vortrag!

**Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77
oder unter besucherservice@tda-stendal.de**

Sonntag, 1.11.2020, 17.30 Uhr / Uppstall Kinos Stendal

DER MARKTGERECHTE MENSCH

Film mit anschließender Diskussion

Europa ist im Umbruch. Die soziale Marktwirtschaft, gesellschaftliche Solidarsysteme – über Jahrzehnte erstritten – stehen zur Disposition. Die Arbeitswelt beschleunigt sich, besonders der Arbeitsmarkt und mit ihm verändern sich die Menschen rasant. Der Dokumentarfilm von Leslie Franke und Helder Lorenz führt uns vor Augen, wie Menschen an den neuen Lebens- und Arbeitsformen leiden, Burnout und Depressionen entwickeln, einsam und isoliert werden – die Seele ist nicht beliebig beschleunigbar. Der Film zeigt zugleich Alternativen und macht Mut, sich einzumischen und zusammenzuschließen. Denn ein anderes Leben ist möglich.

**Kostenfreie Karten sind an der Kinokasse erhältlich
oder unter 03931 – 79 51 38**

HYGIENEBESTIMMUNGEN

Wir halten uns an die geltenden Abstands- und Hygienebestimmungen und sind auf Ihren Besuch vorbereitet.

Bitte lassen Sie uns gemeinsam an einem Strang ziehen, indem Sie bei Ihrem Besuch der Theaterkasse:

- diese nur einzeln betreten
- eine Mund-Nase-Bedeckung tragen
- auf die Nies- und Hustenetikette achten
- Ihre Hände desinfizieren
- den Mindestabstand von 1,5m einhalten
- bei der Bargeldübergabe auf einen direkten Kontakt verzichten. Die EC-Zahlung ist möglich.

Bei den Veranstaltungen gilt des Weiteren:

- Beim Einlass ist eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen, am Platz darf sie abgenommen werden.
- Die Hände sollten desinfiziert werden.
- Auf die Nies- und Hustenetikette ist zu achten.
- Besucher*innen aus zwei Hausständen dürfen zusammensitzen.
- Der Mindestabstand von 1,5m ist einzuhalten.